

**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe  
der Gustav-Heinemann-Gesamtschule**

**Musik**

**(Stand: 19.10.2015)**

# Inhalt

	Seite	
<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>5</b>
	2.1 Unterrichtsvorhaben	7
	2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 11	7
	2.1.2.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 11	9
	2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	20
	2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung	24
	2.4 Lehr- und Lernmittel	28
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>30</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>30</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik**

Die Gustav-Heinemann-Gesamtschule ist eine Schule in einer Kleinstadt, die sich im wirtschaftlichen Wandel nach der Steinkohlenära befindet. Das soziale Umfeld ist geprägt von einem relativ hohen Migrantenanteil. Zurzeit besuchen ca. 1300 Schülerinnen und Schüler die Schule. Die Schule arbeitet sechszügig mit Klassenstärken von 25 bis 29 Schülerinnen und Schülern. Die Schule ist mit Musiklehrkräften personell nicht so ausgestattet, dass die Stundentafel in der Sekundarstufe I erfüllt werden kann. Freundlicherweise helfen KollegInnen dem personellen Mangel ab, indem sie Musik als Neigungsfach unterrichten so dass Unterricht in Musik in den Jahrgängen 5, 6, 7 und 10 erteilt werden kann.

In der Sekundarstufe II findet regulärer Musikunterricht lediglich in der Jahrgangsstufe 11 (Einführungsphase) statt. In der Qualifikationsphase I wird ein „Musikkurs vokal“ angeboten, der in der Regel so starke Resonanz in der Schülerschaft findet, dass zwei Kurse gebildet werden müssen. Der Musikkurs vokal wird angebunden an den Schulchor.

Die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 45 Minuten; der Musikunterricht findet pro Woche in 2 Einzelstunden statt. Lediglich in der Jahrgangsstufe 7 wird der Musikunterricht mit einer Wochenstunde erteilt. In der Sekundarstufe II wird der Unterricht nach Möglichkeit in Doppelstunden organisiert.

Die Schule ist mit drei Musikräumen ausgestattet, die auf zwei Schulgebäude verteilt sind. Die beiden Musikräume der Sekundarstufe I verfügen über einen Nebenraum für die Instrumente: Perkussions- und Orffinstrumente, Congas, Bongos, ein Schlagzeug, E-Gitarre, Bassgitarre mit zugehörigen Verstärkern, Keyboard sowie eine Gesangsanlage mit Mikrofonen sind vorhanden. Eine elementare Bandformation mit Perkussionsbe-

gleitung und Gesang lässt sich durch diese Instrumente realisieren, das Musizieren in Klassenstärke mit Orffinstrumentarium ist möglich.

Die vorhandenen Tafeln besitzen eingearbeitete Notensysteme, in allen Musikräumen befindet sich eine Stereoanlage. Auch sind alle Musikräume mit Beamern und internetfähigen Laptops ausgestattet.

Eine Aula als geschlossenen Präsentationsraum besitzt die GHG leider nicht.

In Alsdorf gibt es keine Musikschule. Dies hat Auswirkungen auf die musikalische Sozialisation der Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Kaum ein Kind spielt ein Instrument oder hat Erfahrungen in einem Chor. Die Musikangebote der GHG sind häufig der erste Kontakt, den Kinder mit der praktischen musikalischen Arbeit wahrnehmen können. Mehrere Musik-AGs, der alle Jahrgänge übergreifende Schulchor und die Schülerbands bereichern die Schulveranstaltungen und sind auf das besondere Engagement der Musikfachkonferenzmitglieder zurückzuführen.

Die Fachgruppe Musik besteht aus vier Fachkräften und einer wechselnden Anzahl fachfremd unterrichtender KollegInnen. Die Fachkonferenz tagt regulär zweimal im Schuljahr und nach Bedarf häufiger<sup>1</sup>. Sie hat sich auf vier Grundsätze geeinigt. Es soll bei den Schülerinnen und Schülern Kreativität und Individualität ermöglicht, Musikalität gefördert und kulturelle Teilhabe eröffnet werden.

Regelmäßig vor den Osterferien findet ein Musikabend statt, sodass sich über die Jahre eine Konzertkultur an der Schule entwickelt hat. Es treten die Musik-AGs, aber auch die Wahlpflichtkurse „Darstellen & Gestalten“ und musizierende Klassen auf. Das Fach Musik ist selbstverständlich nicht nur für die Untermalung von schulinternen Festen und Feiern zuständig, nutzt diese Anlässe aber nach Möglichkeit gerne, um Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten für Erfahrungen mit Präsentationen vor Publikum zu bieten.

Die Schule hat sich vorgenommen, fächerübergreifenden Unterricht weiter auszubauen. Dabei soll gezielt an Synergien zwischen den Fächern gearbeitet werden. Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Curricula der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

---

<sup>1</sup> Diese Angabe bezieht sich auf die notwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit der Implementation des neuen Kernlehrplans.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neu-

en Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<b>Einführungsphase</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Musik als Klangrede – semantische und akustische Grundlagen</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>• Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Musikalische Formprinzipien im historischen Kontext</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen,</li> <li>• entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> <li>• Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Musik und Film</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>J.S. Bach im Spiegel der Jahrhunderte</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>• vergleichen Original und Bearbeitung hinsichtlich des Eingriffs in das Original und seiner historischen Bedingungen,</li> </ul>

schen Strukturen in funktionsgebundener Musik.

**Inhaltsfeld:** IF3 (Verwendungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees

**Zeitbedarf:** 20 Std.

- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

**Inhaltsfelder:** IF1 (Bedeutungen von Musik) und IF2 (Entwicklungen von Musik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**






- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen



**Zeitbedarf:** 18 Std.

**Summe Einführungsphase: 90 Stunden**



## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK EF 1.Q. Thema: Musik als Klangrede – semantische und akustische Grundlagen		30 Std.
 <b>Bedeutungen von Musik</b>		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Vertiefung eines musikalischen Wortschatzes</li> <li>• Verklanglichung gegebener Zeichensysteme</li> </ul>
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten</li> </ul>   <b>Produktion</b>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme</li> <li>• Übertragungsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen auf einfache Instrumente (Xylofon, Metallofon, u.a.)</li> <li>• Formen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache</li> <li>• Parameter der schriftlichen Notation akustischer Ereignisse</li> <li>• Grundlagen der traditionellen Notation hinsichtlich des Parameters Tonhöhe</li> <li>• Grundlagen der traditionellen Notation hinsichtlich des Parameters Tondauer</li> <li>• Möglichkeiten graphischer Notation hinsichtlich der beiden Parameter Tonhöhe</li> </ul>	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lieder unterschiedlicher Zeiten und Stile</b></li> <li>• <b>Improvisationen aus dem Bereich der Freien Improvisation / Möglichkeiten der Notation</b></li> <li>• <b>Rhythmen lesen und realisieren / erfinden und notieren</b></li> <li>• <b>Musikstücke unterschiedlicher Zeiten und Stile</b></li> <li>• <b>Improvisationen nach grafischen / traditionellen Notationen</b></li> </ul>

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten</li> </ul>   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li> </ul>	<p>und -dauer</p> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten</li> <li>• Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Intervalle</li> <li>• Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen</li> <li>• Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit am Notentext</li> <li>• Verklanglichung gegebener Notationen</li> <li>• Notation akustischer Ereignisse</li> <li>• Improvisationen zu bestimmten Emotionen erarbeiten und realisieren</li> <li>• Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen</li> </ul>	
---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse</li></ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bewertung von individuell angefertigten Analysen</li><li>• Bewertung von Präsentationen erarbeiteter Improvisationen / Realisationen</li><li>• Schriftliche Überprüfungen</li></ul>	
--	---	--



**Entwicklungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Lied- und Rondoform

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- analysieren Vokal- und Instrumentalkompositionen unterschiedlicher Epochen hinsichtlich ihrer Übereinstimmungen/Abweichungen vom Modell
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen unter formalen Gesichtspunkten aus gegebenen Formteilen eigene „Kom-

**Fachliche Inhalte**

- Merkmale musikalischer Stilistik ( Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)
- Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen
- Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik
- Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen
- Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

Ordnungssysteme

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik

**Unterrichtsgegenstände**

- Lieder aus unterschiedlichen Epochen der Musikgeschichte (z.B. Lieder von O.v. Wolkenstein, Schubert, Mahler, Reimann)
- Songs der Popmusik (Mainstream und irreguläre Beispiele)
- Rondos aus Klassik und Romantik
- „There is sunshine“ als „Rohmaterial“ für eigene formale Versuche
- Texte zu Hintergrund-Infos Mittelalter / Schubert / Französische Revolution / Serielle Musik

positionen“,

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato

Formaspekte

- Einfache Liedformen, Rondoform, serielle Formprinzipien

Notationsformen

- Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

#### **Fachmethodische Arbeitsformen**

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte

#### **Fachübergreifende Kooperationen**

- Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte

#### **Feedback / Leistungsbewertung**

- Bewertung von individuell angefertigten

	<p>Notentext-Analysen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Individuelle „Kompositions“-Aufgabe</li><li>• Präsentation von Gestaltungsergebnissen</li><li>• Referate bzgl. historischer Recherchen</li></ul>	
--	--	--





**Verwendungen von Musik**





Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="138 630 228 707"></div> <div data-bbox="241 630 327 707"></div> <p style="text-align: center;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,</li> <li>• analysieren filmische Sequenzen hinsichtlich der Funktion der Musik,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.</li> </ul> <div data-bbox="138 1257 228 1334"></div> <div data-bbox="241 1257 327 1334"></div> <p style="text-align: center;">Produktion</p>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik als psycho-aktive Substanz - musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung</li> <li>• Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen</li> <li>• Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung</li> <li>• Musik als Handlungsträger</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen</li> <li>• Melodik: Kriterium der Gesanglichkeit; Dodekaphonie</li> <li>• Harmonik: Konsonanz / Dissonanz</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiele zu Werbemusik</li> <li>• Unterschiedliche Beispiele von Filmmusik</li> <li>• Die Rolle der Musik in Musikfilmen wie „Jenseits der Stille“, „Wie im Himmel“, „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, ...</li> <li>• A. Honegger: “Pacific 231”</li> <li>• Text: C. Bullerjahn: Grundlagen der Wirkung von Filmmusik</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik im Kaufhaus</li> </ul>

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</li> </ul> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> </div> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge</li> </ul> <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen</li> </ul> <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, graphische Notation</li> </ul>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.</li> </ul>	<p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse</li> <li>• Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte</li> <li>• Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte</li> <li>• Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln</li> <li>• Improvisationen hinsichtlich funktionaler musikalischer Stereotype</li> </ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik</li> <li>• Präsentation von Gestaltungsergebnissen</li> </ul>	



GK EF 4.Q. Thema: J.S. Bach im Spiegel der Jahrhunderte		18 Std.
 <b>Entwicklungen von Musik</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> <li>• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und Musikrezeption</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
   <b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>• benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen,</li> <li>• vergleichen Original und Bearbeitung hinsichtlich des Eingriffs in das Original und seiner historischen Bedingungen.</li> </ul>	<b>Fachliche Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen</li> <li>• Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht</li> <li>• Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik</li> <li>• Kritische Analyse musikbezogener Kommentare und Interpretationen</li> </ul> <b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b> Ordnungssysteme	<b>Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• J.S. Bach, Leben und Werk</li> <li>• Rezeptionsgeschichte der Werke Bachs</li> <li>• Bach im Gewand von Schönberg, Webern, Loussier, Last, Ekseption, Rap...</li> </ul> <b>Weitere Aspekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Weihnachts-Ratorium</li> </ul>



### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und deren Bearbeitungen,
- realisieren eine eigene Bearbeitung eines Bachschen Originals.



### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

- rhythmische und melodische Muster
- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
- Harmonik: Kadenz-Harmonik
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
- Artikulation: staccato-legato, Akzente
- Instrumentation, Klangfarben

Formaspekte

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen)

Notationsformen

- traditionelle und grafische Notation, Partitur

### fachmethodische Arbeitsformen

- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache
- Methoden der Hör- und Notentext-Analyse im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen
- Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen
- Notentextanalysen im Hinblick auf Be-

	<p>sonderheiten des musikalischen Satzes, motivisch-thematische Verarbeitung + Instrumentationsvorstellung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen</li></ul> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• individuell angefertigte Musik-Interpretationen in Form eines Essays</li><li>• Musikalische Bearbeitung einer gegebenen Komposition und Erläuterung der Intention</li><li>• Analyse des der Originalbearbeitung hinsichtlich der veränderten Parameter</li></ul>	
--	---	--

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Die Fachkonferenz Musik vereinbart die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze.

Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik genannten handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen, wie auch an den Inhaltsfeldern mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten. Die einzelnen Unterrichtsvorhaben setzen in der Vermittlung der verbindlichen Kompetenzen jeweils eigene Schwerpunkte, in der Summe der Unterrichtsvorhaben werden jedoch alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt.

Die Unterrichtsvorhaben an der Gustav-Heinemann-Gesamtschule sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind. Die eigene Produktion steht dabei deutlich im Vordergrund.

Eigene musikalische Produkte sind ein wesentlicher Beurteilungsbaustein. Auch Zwischenergebnisse sind wertvoll. Misserfolge und vermeintlich falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin / dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sollen auch verbunden mit angemessener Wertschätzung Gegenstand von Zwischen- und Nachbesprechungen sein.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schüler Arbeitsmappen und Notenhäfte (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: Aufbau eines Kompendiums, individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln). Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen.

Im Unterricht wird besonderer Wert auf kommunikative Durchdringung und Erkenntnisgewinnung in Partner-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit gelegt.

Kommunikation dient dabei der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze und der Bewertung der Ergebnisse.

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktische Methoden der Verklangerung und der Umsetzung von Musik in andere ästhetische Darstellungsformen (Bilder, Videos, Texte, Bewegungen) die Möglichkeiten des Zugangs zu Musik und musikalischen Problemstellungen.

## **Dokumentationsformen**

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe und eines Notenheftes durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7 + 10 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: Anlegen eines Fachkompendiums; individuellen Ordnungssinn entwickeln, Bewertungskriterien entwickeln)
- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe
- Elektronische Datensammlung (Hörbeispiele, Notationen, Texte, ...)

## **Fachterminologie**

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7 + 10 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst. 7 + 10 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet.

## **Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

### **Rhythmik**

- Takt, Metrum, Rhythmus, Grundsschlag, Beat, Puls
- Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle
- Beat-Offbeat, Synkope
- Call & Response

### **Melodik**

- Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik
- Intervalle
- melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext )

### **Harmonik**

- Konsonanz-Dissonanz
- Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, alterierte / verminderte Akkorde, Quartenklang, Cluster)
- Dreiklangs-Umkehrungen
- Einfache Kadenz, Bluesschema
- Nebenharmonien
- Blues-/Jazz-Harmonien

### **Dynamik / Artikulation**

- Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge
- Akzente, Betonungen
- Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato
- Phrasierung, Bindung

### **Klangfarbe**

- Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik
- Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
- Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

## **Bereich der Formaspekte**

- Form-Prinzipien:
- Reihungs- / Entwicklungsform
- Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
- Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen, Thema
- Homophonie, Polyphonie
- Formtypen
- Liedform, Song
- Symphonie
- Rondo
- Variationen
- Sonatenhauptsatzform
- Melodram
- Jingle

## **Bereich der Notationsformen**

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partitur
- Klavierauszug, Leadsheet

## **Fachvokabular**

- Metrum, Grundschlag, Zählzeit, Takt, Auftakt, Taktstriche, Rhythmus
- Melodie, Versetzungszeichen, Auflösungszeichen
- Notensystem, Notenlinien, Hilfslinien, Violinschlüssel, Bassschlüssel, Wiederholungszeichen, D. S. al Fine
- Notenwerte, Pausenzeichen
- Tonleiter, Intervalle, Oktave, Pentatonik
- Begleitung, Strophe, Refrain, Rondo, Kanon, Menuett, Sequenz, Sequenzieren, Periode, Vordersatz, Nachsatz, Fuge, Thema, Intro, Zwischenspiel
- Satz, Solo, Tutti
- Percussion, Body-Percussion
- Epochenbezeichnungen

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze.

### *Grundsätze der Leistungskriterien und der Beratung:*

Musikalische Aufgabenstellungen, gestalterische Problemstellungen und Untersuchungsaufträge sind so zu formulieren, dass den Schülerinnen und Schülern die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien, die die Kompetenzen des Lehrplans für den Unterricht konkretisieren, transparent sind.

Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet. In diesem Zusammenhang nehmen die kontinuierlich zu erstellenden Aufzeichnungen im Musikheft / in der Musikmappe / im Portfolio und die gestalterischen Zwischenergebnisse, die den Arbeitsprozess dokumentieren, einen besonderen Stellenwert ein.

### *Grundsätze der Leistungsrückmeldung:*

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach der Aufführung der fertigen Gestaltungsprodukte oder der Fertigstellung der anderen Arbeiten,
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

### *Leistungsbewertung bezogen auf die Unterrichtsphasen:*

Bei der Bewertung ist zwischen *Lernphasen* und *Leistungsphasen* zu unterscheiden.

- In den *Lernphasen* steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, ...) im Zentrum der Bewertung.
- In den *Leistungsphasen* werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.



### *Formen der Schülerleistungen:*

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der gestaltungspraktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden oder als Hausarbeit einstudierte musikalische Gestaltungsprodukte,
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

### *Allgemeine Leistungskriterien:*

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die gestaltungspraktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen von Leistungen:

- Qualität der Beiträge bezogen auf die Aufgabenstellung
- gestalterische Originalität
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Differenziertheit der Reflexion
- Äußere Form (auch Ordnung)
- sachgerechter Umgang mit Instrumenten, Materialien und Medien
- Einhaltung gesetzter Fristen

### *Konkretisierte Leistungskriterien:*

*Prozessdokumentation in Portfolio, Mappe, Journal:*

- o Deckblatt
- o Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
- o Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
- o Sauberkeit/Ordnung
- o Vollständigkeit
- o Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)

- o Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
- o Arbeitspläne
- o Entwürfe

*Referat:*

- *Vortrag*

- o Interessanter Einstieg
- o Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- o freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
- o Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
- o Blickkontakt Zuhörer
- o Körperhaltung/-sprache
- o Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- o Handout
- o abgerundeter Schluss
- o Quellennachweis
- o Zeitrahmen berücksichtigt

- *Inhalt*

- o Themenwahl begründet
- o Hintergrundinformationen
- o Sachlichkeit
- o Inhaltliche Richtigkeit
- o Fach- und Fremdwörter erläutert
- o Themenprofi

*Gruppenarbeit:*

- o Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
- o Einbringen in die Arbeit der Gruppe (Teamfähigkeit)
- o Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- o Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Die Fachkonferenz beschließt die Zusammensetzung der Note nach folgender Gewichtung vorzunehmen:

60 % mündliche Mitarbeit setzt sich zusammen aus

- Beteiligung im Unterricht
- Beteiligung in Gruppenarbeitsphasen
- Beteiligung in Einzelarbeitsphasen

- Präsentationen von Arbeitsergebnissen

40 % schriftliche/gestalterische Mitarbeit setzt sich zusammen aus

- Lernzielkontrollen
- Präsentation/Gestaltung von Arbeitsaufträgen
- Heftführung
- Schul- und Hausaufgabenprodukte

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit verbindlich eingeführt:

### Musikbücher:

#### Sekundarstufe I

- Musik - hören, machen, verstehen 5/6
- Musik - hören, machen, verstehen 7/8
- Musik - hören, machen, verstehen 9/10
  
- Töne 1 ( Klassen 5 und 6 )
- Töne 2 ( Klassen 7 - 10 )
  
- Musik um uns 2/3 ( Klassen 7 - 10 )
  
- Die Musikstunde 5/6
  
- Soundcheck 3 ( Klassen 9/10 )
  
- Spielpläne Musik 5/6
- Spilepläne Musik 2 ( Klassen 7 - 10 )

#### Sekundarstufe II

- Musik um uns ( Klasse 11 )
- ...

### Folgende ergänzende Lehr- und Lernmittel stehen zur Verfügung:

#### Liederbücher

- selbst erstellte Liederhefte

#### Fachbücher

- siehe Schrank im Musikvorbereitungsraum N 1.9

#### Musik-Software

- Finale Allegro

#### Instrumente

- in Klassenstärke

- umfangreiches Orff-Instrumentarium
- Keyboards
- Schlagwerk (Bongos, Handtrommeln, Rasseln etc.)
  
- als Vorführ- und Anschauungsstücke
  - Holzblasinstrumente: Blockflöten (Sopran - Bass), Querflöte, Klarinette
  - Blechblasinstrumente: Trompete, Posaune
  - Streichinstrumente: Geige, Kontrabass

#### CDs

- siehe Schrank im Musikvorbereitungsraum N 1.9

#### technische Ausstattung der Musikräume

- Musikanlage
- Laptop
- Beamer

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) jeweils aufgeführt.

### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

#### **Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Lehrplans**

Für ausgewählte Unterrichtsvorhaben werden zum Ende des jeweiligen Projektes

kleine Aufführungen durchgeführt.

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrern überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind.

Auf dieser Grundlage werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können / sollen Schülerbeiträge, Arbeitshefte und ggf. Selbstevaluationsbögen herangezogen werden.

Folgende Fragen sind dabei relevant:

- Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?

- Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar/transparent?
- War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- Bleiben im Curriculum ausreichend Freiräume?
- Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?
- 

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Alternativen, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und

nächste Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen und der Übersichtslisten wird von

den verantwortlichen Fachlehrern die Unterrichtsplanung für das kommende

Schuljahr vorgenommen.

### **Überarbeitungs- und Perspektivplanung**

Nur bei dringendem Handlungsbedarf soll der Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden.

Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs (für 5/6 nach zwei Jahren, für 7-10 nach zwei Jahren, für 11 nach einem Jahr) vereinbart.

